



EURO DISTRICT
DISTRIKT
Strasbourg - Ortenau



STRASBOURG

KEHL

ACHERN

OBERKIRCH

OFFENBURG

ERSTEIN

BENFELD

RHINAU

LAHR

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Eurodistrikt Strasbourg - Ortenau



Inhalt	3
Vorwort.....	5
Politik	6
Themenfelder	
■ Fokus 2020: Mobilität und Kultur	7
■ Soziales	9
■ Raumordnung	10
■ Wirtschaft und Arbeitsmarkt	11
■ Bildung und Zweisprachigkeit	12
■ Umwelt	13
■ Jugend.....	14
■ Bürgerbeteiligung	15
■ Prävention und Sicherheit	16
■ Gesundheit.....	17
■ Sport.....	18
■ Tourismus	19
Kommunikation	20
Eurodistrikt-Haushalt 2020	21
Subventionsliste	22
Sekretariat.....	23
Zusammensetzung Rat 2020	24

Text : Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau

Fotos : Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, Centre Bernanos, Famosik, Caritas Kinzigtal, KartoDistrict, TITAN-E, Département Haut-Rhin, Kornelia Kern, Atmo Grand Est, Theater Eurodistrict Baden Alsace, Safire, Olivier Claudel, Anne Lienhart, TRISAN.

Alle Bilder mit Personen ohne Masken wurden vor der Covid-19-Pandemie aufgenommen. Das Einverständnis zur Nutzung und Veröffentlichung der Bilder, insbesondere derjenigen, die Kinder abbilden, wurden über die jeweiligen Projektpartner eingeholt.

Design : Agence Au Trente Deux

Copyright 2021 © Agence Au Trente Deux



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau blicken wir auf ein besonders anspruchsvolles Jahr 2020 zurück.

Die Corona-Pandemie hat auch unsere Region vor erhebliche, bis dato nicht gekannte Herausforderungen gestellt. Ein Großteil der sonst so vielfältigen deutsch-französischen Begegnungsmomente und Projekte im Eurodistrikt musste abgesagt bzw. umorganisiert werden. Gemeinsam galt es, die grenzüberschreitende Mobilität, das Herzstück unseres Eurodistrikts und unseres lokal gelebten europäischen Geistes, zu verteidigen, die Corona-Krisenstäbe beider Rheinseiten zu vernetzen, den Menschen im Eurodistrikt durch die Übersetzung und die rheinübergreifende Weiterleitung von Informationen eine Orientierung über die sich schnell wechselnden Corona-Maßnahmen zu geben und leider auch, sich aufkeimenden Anfeindungen entgegenzusetzen. Die

Eurodistrikte am Oberrhein übernahmen damit wichtige Informations- und Mittlerfunktionen zwischen der Zivilgesellschaft und den kommunalen und staatlichen Stellen mit dem Ziel, die aufgetretenen Hindernisse im grenzüberschreitenden Alltag abzubauen. Natürlich verlief in dieser dynamischen Lage mit komplexen Zuständigkeitsbereichen nicht alles ohne Irritationen, aber wir konnten auch zeigen, dass die deutsch-französischen Beziehungen in unserem Eurodistrikt auf einem belastbaren Sockel stehen.

Gleichzeitig gelang es, den Blick politisch weiter in die Zukunft zu richten. Dazu zählte auch auf allen politischen Ebenen für die lange geforderte Kompetenzübertragung an die Eurodistrikte in Anlehnung an den Aachener Vertrag zu werben, vor allem um den von uns betriebenen Ausbau eines umweltfreundlichen grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs weiter voranzutreiben. Denn gerade vor dem Hintergrund der Corona-Krise blieb die Mobilität als unschätzbare, aber zerbrechliches Gut unser Top-Thema. Ein bedeutender Moment und historischer Meilenstein war die Einweihung der ersten öffentlichen Buslinie zwischen Lahr und Erstein, mit der der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ganz konkret über den Rhein ‚erfahrbar‘ ist.

Trotz Krise konnte auch der Fachaustausch im Eurodistrikt aufrechterhalten werden. Zum Beispiel bei unserem deutsch-französischen Sportforum, das erstmals den Bereich des Behindertensports in grenzüberschreitender Perspektive in den Fokus setzte oder aber bei der situationsbedingt erstmals online durchgeführten Börse für Jugend- und Flüchtlingsakteure.

Auf diesem Wege danke ich ganz herzlich allen, die sich mit uns dafür einsetzen, den Eurodistrikt mit Leben zu füllen und gerade auch in diesen schwierigen Zeiten den europäischen Geist und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verteidigen und die Zukunft positiv gestalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Scherer'.

Frank Scherer
Präsident des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau und
Landrat des Ortenaukreises

Die politische Arbeit des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau stand im Jahr 2020 ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie und der erheblichen Herausforderungen, die die Pandemie gerade auf lokaler Ebene für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit sich brachte. Die im Frühjahr 2020 temporär eingeführten Grenzkontrollen und Grenzschießungen und die zahlreichen Beschränkungen im Grenzverkehr erzeugten tiefe Einschnitte in die grenzüberschreitende Lebensrealität der Menschen im Eurodistrikt, die eigentlich tagtäglich durch eine Vielzahl an persönlichen und beruflichen Beziehungen über den Rhein hinweg miteinander verbunden sind. Aus Sicht der Eurodistrikte traten dabei zwei politische Grundprobleme zutage: Zum einen waren die sich häufig ändernden Maßnahmen nicht ausreichen zwischen Deutschland und Frankreich aufeinander abgestimmt. Zum anderen wurden Entscheidungen mit direkten Auswirkungen auf die Grenzregionen fortlaufend ausschließlich auf staatlicher oder auf Landesebene getroffen, ohne die Einbindung von lokalen und regionalen Politikern oder der Grenzregionen selbst, deren Stärkung noch ein Jahr zuvor als ein zentrales Anliegen des Aachener Vertrags formuliert wurde.

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau setzte daher auf **politischen Druck von unten**: In Form von Resolutionen für eine engere grenzüberschreitende Zusammenarbeit und von politischen Stellungnahmen mit Forderungen nach einer Aufrechterhaltung der grenzüberschreitenden Mobilität positionierten die Eurodistriktvertreter die Bedarfe des gemeinsamen grenzüberschreitenden Lebensraums wiederholt im deutsch-französischen Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie bei den verantwortlichen Stellen auf Landes- und Bundesebene, um diese für die dramatischen Auswirkungen der in Berlin und Stuttgart getroffenen Entscheidungen für die lokale Ebene zu sensibilisieren. Nach der schwierigen Situation mit Grenzkontrollen im Frühjahr 2020 konnten so mit vereinten Kräften aller politischen Akteure im Oberrhein im weiteren Verlauf der Pandemie erneute Grenzschießungen verhindert und eine 24-Stunden Ausnahmeregel für Grenzpendler erreicht werden.



Konstituierende Sitzung des deutsch-französischen Ausschusses für Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Hambacher Schloss.

In seiner Rolle als grenzüberschreitende Netzwerkplattform war der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau zudem in den **Krisenstäben beiderseits des Rheins** aktiv, um den schnellen und pragmatischen Austausch zwischen den deutschen und französischen Behörden zu gewährleisten und zu einem transparenten grenzüberschreitenden Informationsfluss beizutragen. Dabei gewährleistete der Eurodistrikt auch eine Informationsweitergabe an die oft verunsicherten Bürgerinnen und Bürger, indem er im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in den sozialen Medien, und durch die Beantwortung von Bürgeranfragen zweisprachig über die sich laufend verändernden Verordnungen und (Reise)Regelungen beiderseits des Rheins informierte und laufend aktualisierte Regelübersichten erstellte.

2020 war zudem auch ein **Jahr des Wechsels an der politischen Eurodistrikt-Spitze**: Am Jahresende verabschiedete der Eurodistriktrat Roland Ries nach insgesamt zwölfjähriger Amtszeit in den Ruhestand. In wechselnder Rolle als Präsident und Vizepräsident hatte Roland Ries die Entwicklung des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau von Beginn an mitgetragen und geformt und die Ratsvertreter würdigten Ries in der letzten Gremiensitzung im Dezember mit viel Applaus und Dank für sein Engagement als großer Europäer. Als neue Führungsspitze für die kommenden drei Jahre wurden Landrat Frank Scherer in das Amt des Präsidenten und die Straßburger Oberbürgermeisterin Jeanne Barseghian als Vizepräsidentin gewählt.



Grenzüberschreitende Buslinie 280 Erstein-Lahr.

Grenzüberschreitende Mobilität war das alles bestimmende Thema im Jahr 2020. Trotz Corona-Pandemie gelang es dem Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau einen historischen Meilenstein in seiner seit vielen Jahren intensiv betriebenen Mobilitätsinitiative für eine engere und umweltgerechtere Verzahnung des grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs auf seinem Gebiet zu errichten.

Im Rahmen eines Festaktes am 1. September 2020 weihten der Ortenaukreis, die Region Grand Est, das Departement Bas-Rhin, der Gemeindeverband Canton d'Erstein und der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau gemeinsam **die erste grenzüberschreitende Regionalbuslinie zwischen Erstein und Lahr** ein. Mit einer symbolischen Jungfernfahrt fuhren die politischen Vertreter in zwei Bussen von Deutschland (Rathaus Kürzell) und von Frankreich (Rathaus Gerstheim) aus zu der eigens eingerichteten Sonderhaltestelle „Rheinblick – Vue sur le Rhin“ am Rheinübergang Nonnenweiler / Gerstheim. Der seit 2017 vom Eurodistrikt betriebene Sonderlinienverkehr wandelte sich damit offiziell

in die neue öffentliche grenzüberschreitende Buslinie 280 mit sechs Fahrtenpaaren täglich, fortan als INTERREG-Projekt getragen von der Region Grand Est. Mit dem neuen Busangebot konnten die Projektpartner auf Initiative des Eurodistrikts so eine grenzüberschreitende ÖPNV-Lücke im Raum Erstein-Lahr schließen, um nicht nur den deutsch-französischen Pendlerverkehr, sondern zukünftig auch den grenzüberschreitenden Tourismus- und Freizeitverkehr in der Region zu erleichtern und zu stärken.

Groß war das Interesse an der neuartigen grenzüberschreitenden Buslinie und der **Pionierrolle des Eurodistrikts** in diesem Bereich auch über das Eurodistriktgebiet hinaus. Als gefragter Gesprächspartner stellte der Eurodistrikt seine Mobilitätsinitiativen beispielsweise auf der European Week of Regions and Cities im Oktober vor.

In dem Bestreben, den motorisierten Individualverkehr auf seinem rheinübergreifenden Gebiet zu reduzieren, stand auch die Weiterentwicklung der **nachhaltigen Mobilität** im Eurodistrikt weiterhin auf der Agenda. Die Eurodistrikt-Vertreter setzten sich dabei insbesondere für die Entscheidung für einen grenzüberschreitenden Radschnellweg zwischen Offenburg und Straßburg ein, der gerade Berufspendlern eine gute Alternative bieten wird, um schnell und sicher zu ihrer Arbeit zu gelangen.

Auch im Bereich der Freizeitmobilität war der Eurodistrikt im Jahr 2020 wieder unterstützend aktiv und förderte in Höhe von 1.000 € die **Online-Plattform ‚Freizeitfahrplan‘** des Verkehrsclubs Deutschland e.V. und der Fédération Nationale des Associations d'Usagers des Transports (FNAUT), die über nützliche Informationen zu deutschen und französischen Ausflugszielen sowie passenden ÖPNV-Verbindungen im Eurodistrikt informiert.

Um einen grenzüberschreitenden Fachdialog konstant aufrechtzuerhalten, hat auch die **Expertengruppe Mobilität** des Eurodistrikts, bestehend aus insgesamt zehn Vertretern des Landratsamtes Ortenaukreis, der Städte Lahr, Kehl und Offenburg, des Tarifverbunds Ortenau GmbH (TGO), der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW), des Eurodistrikts, der Eurometropole Straßburg, der Region Grand Est, sowie des Conseil Départemental Bas-Rhin, im Jahr 2020 weiterhin intensiv gearbeitet. In deutsch-französischer Perspektive besprochen wurden beispielsweise geplante Tarifreformen dies- und jenseits des Rheins, die Vorbereitung grenzüberschreitender Mobilitäts-Apps oder die für 2022 geplante Umweltzone in Straßburg.



Besonders stark von der Krise getroffen wurde der Kultursektor. Beiderseits des Rheins mussten Einrichtungen geschlossen, Aufführungen abgesagt oder Projekte verschoben werden, was auch die grenzüberschreitenden Kulturbegegnungen in diesem sonst so dynamischen Themenfeld stark beeinflusste. Dank der Kreativität und Anpassungsfähigkeit vieler Kulturschaffenden konnten dennoch einige der geplanten Projekte in neu erdachten Online-Formaten stattfinden.

Aufrechterhalten werden konnte die Förderung des **Theater Eurodistrict Baden Alsace**, das mit seinem mehrsprachigen und interkulturellen Angebot speziell für ein junges Publikum und einer starken Verankerung im ländlichen Raum ein wichtiges Aushängeschild grenzüberschreitender Kultur ist.



Der Eurodistrict unterstützt das Theater seit vielen Jahren und als Zeichen der Solidarität mit den Kulturschaffenden wurde die Eurodistrict-Förderung in Höhe von insgesamt 60.000 € für das Jahr 2020 beibehalten.

Mit einem von SAFIRE, der Gesellschaft unabhängiger Filmautoren in Grand Est, organisierten Projekt wurden die Weichen für mehr grenzüberschreitende Synergien im Bereich der TV-Serienentwicklung gestellt. In Partnerschaft mit der Fachhochschule Offenburg und ARTE arbeiteten in der **Workshopreihe „TV-Serien“**, die der Eurodistrict mit einer Förderung in Höhe von 3.250 € unterstützte, angehende Drehbuchautoren beider Rheinseiten erstmals gemeinsam und im deutsch-französischen Austausch an ihren Projekten. Liebhaber der Fotografie kamen, wenn auch durch die Pandemie stark eingeschränkt, in dem **INTERREG-Projekt DIPTYK** des Straßburger Vereins La Chambre auf ihre Kosten,



bei dem der Eurodistrict assoziierter Partner war. Roter Faden der im Rahmen des Projekts angebotenen Fotoateliers und Diskussionsrunden, sowohl für Amateure als auch für Profis der Fotografie, war dabei die Begegnung durch das Bild, jenseits der Worte und der Sprach- sowie durch Corona bedingte Begegnungsbarrieren.



Integration fördern und Einsatz für Vielfalt und Offenheit leben, war auch und gerade im Jahr 2020 wieder wichtig im Eurodistrict Strasbourg-Ortenau. Dies zum einen mit der 5. Ausgabe des **Eurodistrict-Flüchtlingsfonds** in Höhe von 30.000 €, mit dem im Jahr 2020 insgesamt 23 Integrationsprojekte, davon 12 deutsche und 11 französische, für junge Flüchtlinge im Alter von 0 bis 25 Jahren auf dem Eurodistrictgebiet unterstützt wurden. Auch wenn einige der integrativen Aktionen, die größtenteils auf Spracherwerb, Kulturaustausch und Naturentdeckung setzten, bedingt durch die Gesundheitskrise nicht wie geplant stattfinden konnten, hielt der Eurodistrict die zugesagten Förderungen auch als Zeichen der Solidarität und Unterstützung der zahlreichen engagierten Akteure auf seinem Gebiet aufrecht.

Über den Fonds hinaus konnten mit FAMOSIK 2 zudem auch ein explizit **grenzüberschreitende Kooperationsprojekte** im Bereich Integration finanziell unterstützt werden: Das bereits 2019 gegründete Projekt FAMOSIK setzte in seinem zweiten Jahr erneut auf Musik als verbindendes Element und brachte die Lahrer Flüchtlingsband The Worlorderers und die Musikgruppe Ballade aus Straßburg mit ihren unterschiedlichen Musikstilen, Spieltechniken, Kulturen und Sprachen zu gemeinsamen (online adaptierten) Proben zusammen. Die geplanten Konzerte mussten pandemiebedingt verschoben werden.

Außerdem unterstützte der Eurodistrict als assoziierter Partner das INTERREG-Projekt ALTERNA, das im Bereich **Kinderschutz** auf eine verbesserte grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Fachkräften bei der Identifizierung von innovativen Alternativen zur Fremdunterbringung von Kindern abzielt. Getragen vom Euro-Institut und u.a. in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Offenburg, der Evangelischen Hochschule Freiburg, dem Conseil départemental du Bas-Rhin und der Ecole supérieure européenne de l'intervention sociale ESEIS aus Straßburg realisiert, setzte das Sozialprojekt auf eine Vertiefung und Fortsetzung der bereits seit 2017 vom Eurodistrict unterstützten grenzüberschreitenden Netzwerkarbeit im Bereich Kinderschutz.

Eurodistrict Flüchtlingsfonds – geförderte Projekte 2020		
Illkirch / Schiltigheim	AHI	Hacivat-Karagoz : Französisch-Workshops basierend auf traditionellem türkischen Schattentheater
Straßburg	Ak Kocç Barma	Gestaltungs- und Musikworkshops für junge Flüchtlinge
Straßburg	Au Coude à Coude	Spielerisches Erlernen französischer Kommunikation
Straßburg	Ballade	Inklusion durch Musik: Musikateliers für junge Flüchtlinge
Kehl	Bürgerstiftung Kehl	Integration durch Berufsausbildung: Sprachunterricht für Lehrlinge im Bereich Handwerk und Metall
Straßburg	Caritas Alsace	Workshops zum Erlernen des Radfahrens und der Straßenverkehrsregeln
Haslach	Caritasverband Kinzigtal	Integrationsprojekt "Kinder stärken"
Straßburg	Centre Bernanos	Sprachausbildung und Hilfe bei der Schuleingliederung junger Flüchtlinge
Straßburg	CASAS - Collectif pour l'Accueil des Solliciteurs d'Asile à Strasbourg	Zeit für Begegnung und Austausch für junge Flüchtlinge
Kehl	Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau - Dienststelle Kehl	Die vielfältige Berufswelt der Region - Bildungswoche für junge Flüchtlinge
Kappelrodeck	DRK Ortsverein Kappelrodeck	Integration und Naturentdeckung
Offenburg	Erich-Kästner-Realschule	Künstlerisches Arbeiten mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen
Achern	Förderverein der GMS Achern	Integration und Naturentdeckung
Kehl	Förderverein der Kindertageseinrichtung Sundheim	Offenes pädagogisches Spielangebot für Flüchtlingskinder
Offenburg	Freie Wiesenwerkstatt Offenburg	Naturerlebnisse und erlebnispädagogische Abenteuer für Kinder
Lauf	Gemeinde Lauf	Nachhilfepool in Hauptfächern für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien
Straßburg	IES	Integration durch Sport
Achern	Illenau-Werkstätten	Kinderkunstsommer in den Illenau Werkstätten
Lahr	Katholische Kirchengemeinde an der Schutter	Interkulturelle Treffen für junge Flüchtlinge und ihre Familien
Straßburg	KIDIPO	Erstellung eines mehrsprachigen Minibuchs, geschrieben und illustriert von jungen Flüchtlingen
Rheinau	Stadt Rheinau	Integration und Naturentdeckung
Straßburg	UNICEF Alsace	(Inter)Kulturelle Workshops über Frankreich für Flüchtlingskinder
Straßburg	Zakoté	Musikalische Aufführung zum Thema Exil



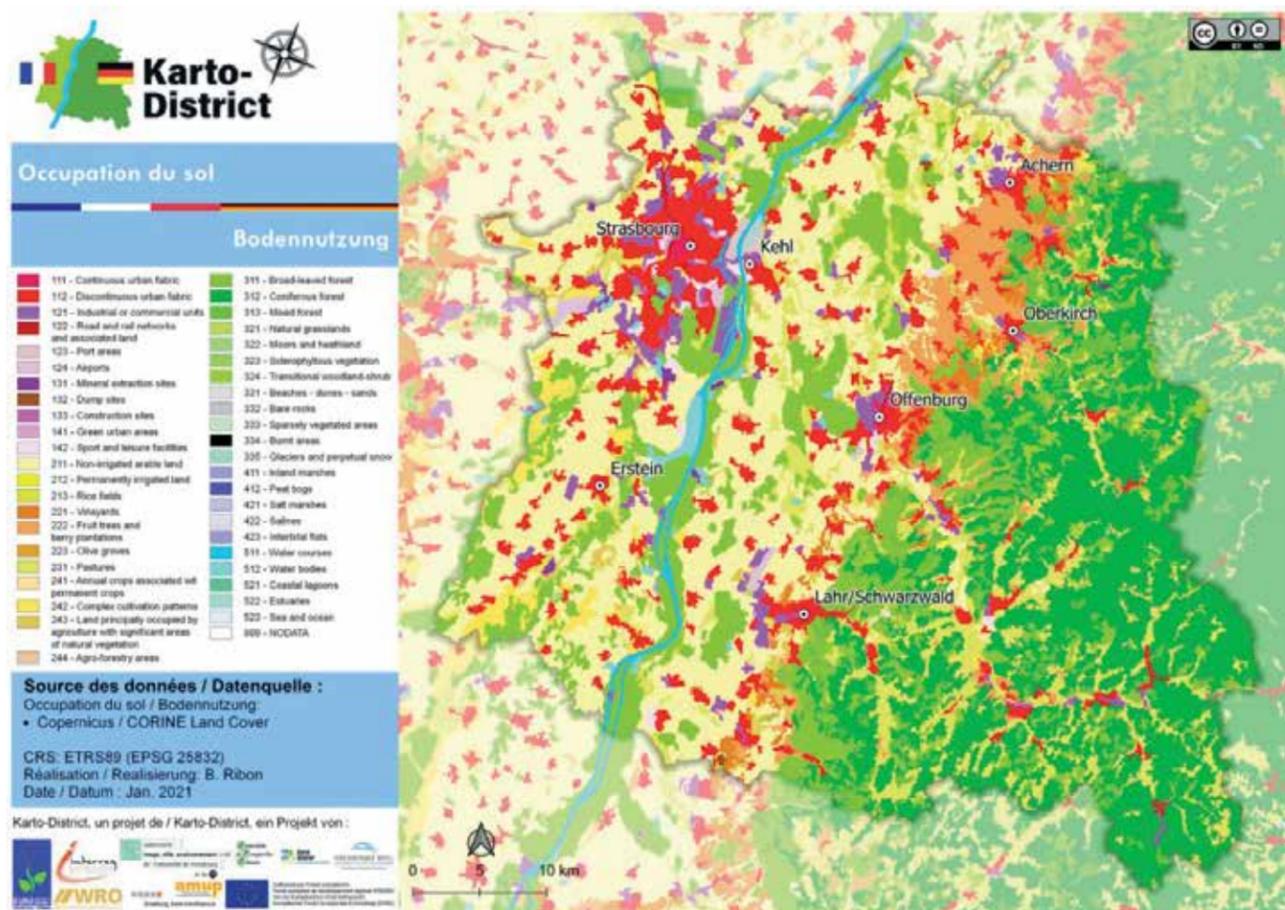
Als geographische Einheit mit einem Gebiet von insgesamt 2.400 km² Fläche und 112 Kommunen ist auch eine grenzüberschreitende Raumplanung mit einem 360°-Blick auf die gemeinsame Region wichtig für den Eurodistrikt. Diese Arbeit konnte im Jahr 2020 auch trotz Krise insbesondere online fortgeführt werden.

Ganz konkret wurde das **geographische Informationssystem** (Web-GIS) auf der Eurodistrikt-Webseite weiter ausgebaut. Es ermöglicht seinen Nutzern mit einigen Klicks praktische Informationen z.B. zu Direktvermarktern, Städtepartnerschaften, Krankenhäusern oder auch Fahrradwegen (sofern der Hintergrund OpenCycleMap ausgewählt wird) für das gesamte Eurodistriktgebiet abzurufen. Die Angaben werden jährlich aktualisiert. Neu hinzu kamen im Jahr 2020 die Kategorien ‚Picknickplätze‘, ‚Trinkwasserstellen und Quellen‘ und ‚Kulturoorte‘ (Kinos, Museen, Galerien, Bühnen) im Eurodistriktgebiet.

Mit dem **deutsch-französischen INTERREG-Kartierungsprojekt „Karto-District“** konnte zudem ein Beitrag zum Vergleich von frei zugänglichen deutschen und französischen

Daten sowie zu ihrer kartographischen Übersetzung auf einen lokalen Maßstab in grenzüberschreitender Perspektive geleistet werden. Durch das Erstellen von thematischen Karten im Maßstab des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau, in so vielfältigen Bereichen wie ‚Naturräume‘, ‚Bodennutzung‘, ‚eingereichte Patente‘, ‚Fahrradinfrastruktur‘ oder ‚kulturelle Orte‘, wie auch durch den Kartierungs-Wettbewerb ‚Karto-Challenge‘, bei dem die deutschen und französischen Bewohner der Region dazu eingeladen wurden, für sie interessante Punkte in OpenStreetMap hinzuzufügen und/oder zu korrigieren, ermöglichte das Projekt einen Überblick darüber zu geben, was derzeit in Bezug auf Zugänglichkeit, Vergleichbarkeit und Zuverlässigkeit deutsch-französischer Daten in einem kleinen lokalen Maßstab machbar ist und darüber hinaus auch das weitere Potenzial einer öffentlichen OpenStreetMap basierten Kartografie aufzuzeigen.

Außerdem brachte sich der Eurodistrikt auf der **Ebene der Oberrheinkonferenz** weiterhin in die Arbeit der Expertengruppe ‚Raumordnung‘ sowie in die Arbeit zum geographischen Informationssystem GeoRhena ein.



wird, als auch die Teilnahme an den **internationalen Immobilienmessen** MIPIM im März 2020 in Cannes und ExpoReal im Oktober 2020 in München, an denen Eurodistrikt und Eurometropole Straßburg im Rahmen eines grenzüberschreitenden Standortmarketings normalerweise mit einem gemeinsamen Eurodistrikt-Messestand teilnehmen. Dahingegen erfolgreich gestartet ist 2020 das **INTERREG-Projekt TITANE**. Das Projekt wird von der Chambre de Commerce et d'Industrie Alsace Eurométropole getragen und hat zum Ziel, Wirtschaft und Wissenschaft in der Oberrheinregion im grenzüberschreitenden Kontext einander näher zu bringen. Praktisch soll die Zunahme von grenzüberschreitend entwickelten Wirtschafts- und Geschäftsmodellen und Unternehmenskooperationen zwischen Klein- und Mittelunternehmen gefördert werden. Bei verschiedenen Aktionen werden Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft zu neuen Partnerschaften und tri- oder binationalen Projekten angeregt. Es wird im Allgemeinen angestrebt, die wirtschaftliche Entwicklung des Oberrheins zu beschleunigen. Das Projekt verfügt über ein Gesamtbudget von 2.921.715 €. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau unterstützt das Projekt finanziell in Höhe von 5.000 €, kommuniziert die Projektergebnisse an die breite Öffentlichkeit und nimmt an den verschiedenen Arbeitsgruppen teil, um seine grenzüberschreitende Expertise einfließen zu lassen.

Auch die wirtschaftlichen Aktivitäten gilt es mit einem 360° Blick zu gestalten. Eine nachhaltige Förderung fließender Wirtschafts- und Beschäftigungsbeziehungen mit besonderem Blick auf einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, das Unterstützen unternehmerischer Dynamik sowie eine frühzeitige Orientierung über Berufsprofile und Ausbildungsmöglichkeiten beiderseits des Rheins sind dabei zentrale Aktionsfelder des Eurodistrikts. Auch hier gab es durch Covid-19 bedingte Ausfälle.

So setzte der Eurodistrikt im Jahr 2020 zwar sein **Berufsprofiling** fort, ein Testverfahren, das in drei Stunden alle berufsrelevanten Merkmale wie intellektuelle, soziale und sprachliche Fähigkeiten, Neigungen und Interessen von Schülern prüft und der jeweiligen Testperson die individuell passenden Berufsgruppen und Studienrichtungen als Hilfestellung für ihre berufliche Orientierung liefert. Aufgrund der Coronapandemie konnten 2020 jedoch nur vier weiterführende Schulen mit insgesamt 69 Schülern dieses kostenlose Angebot in Anspruch nehmen.

Bedingt durch die Coronapandemie leider abgesagt werden mussten außerdem sowohl die **Woche des Europäischen Unternehmers**, die in Zusammenarbeit von Eurodistrikt und Eurometropole Straßburg traditionell im November organisiert





Ohne Sprache, kein Verstehen?! Grenzüberschreitende Begegnung, Austausch und Netzwerkarbeit haben, privat wie beruflich, ohne ausreichende Sprachkenntnisse auf Dauer keinen Bestand. Daher ist die Förderung von vielfältigen Sprachkontakten gerade in unserer Grenzregion, in der wir Seite an Seite mit unseren Nachbarn leben, eine der Prioritäten des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau.

Getreu dem Motto „Früh übt sich“ unterstützte der Eurodistrikt mit seinem **Schulfonds zur Förderung der Zweisprachigkeit** auch im Jahr 2020 wieder Sprachbegegnungen für die jüngsten Bewohner. Trotz Pandemie konnten insgesamt 11 von ursprünglich 29 geplanten grenzüberschreitenden Treffen von Partnerklassen mit Schulkindern im Alter von 5 bis 17 Jahren stattfinden, für die jeweils 100% der angefallenen Ausgaben durch den Eurodistrikt-Fonds erstattet wurden.

Ein bedauerlicher Moment im Frühjahr war die Absage des traditionellen **Spendenlaufs KM Solidarité** vom 11. und 12. Mai 2020. Mit Blick auf die Covid-19-Pandemie und die einzuhaltenden Vorsichtsmaßnahmen hatte sich das

grenzüberschreitende Organisationsteam der Veranstaltung sowohl zur Wahrung der Sicherheit der teilnehmenden Kinder als auch aufgrund der erschwerten logistischen Bedingungen einstimmig für diese Absage ausgesprochen. Zu dem Solidaritätslauf, bei dem jedes Jahr rund 23.000 Schulkinder aus deutschen und französischen Kommunen des Eurodistrikts Spenden für jeweils zwei Einrichtungen erlaufen, die sich für kranke oder behinderte Kinder einsetzen, hatten sich 111 Schulen angemeldet.

Sprachbegegnungen und Sprachenlernen erfolgten im Jahr 2020 stattdessen online, wie zum Beispiel im Rahmen des **INTERREG-Projekts „Das Rheingold“** des Département Haut-Rhin. Kernelement des deutsch-französischen Projekts war die Entwicklung einer mobilen Sprachlern-App für die gymnasiale Mittelstufe, mit der eine Basis von rund 400 Grundwörtern der jeweiligen Nachbarsprache spielerisch erlernt werden kann. Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau begleitete das Projekt sowohl als operationeller wie auch als finanzieller Partner mit einer Förderung in Höhe von 5.000 €.



Auch im Pandemiejahr 2020 machten Luft-, Klima- und Bodenbelastungen nicht an den Ländergrenzen halt, weswegen Umweltschutz in grenzüberschreitender Perspektive für den Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau weiterhin im Fokus stand.

Ein im wahrsten Sinne des Wortes alles bewegendes Thema war das der **Geothermie**. Gegen Jahresende hatten mehrere Erdbeben im deutsch-französischen Grenzgebiet, die wahrscheinlich in Zusammenhang mit Geothermiebohrungen auf französischem Boden standen, zunehmend Sorge in der Bevölkerung hervorgerufen. In ihrer Rolle als Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger wandten sich die Eurodistrikt-Vertreter daher mit einem gemeinsamen Schreiben und der Bitte um transparente Information sowie grenzüberschreitende Abstimmung bei der Frage nach Absicherung und Entschädigung an die zuständigen Stellen Präfektur Bas-Rhein und Regierungspräsidium Freiburg.

Darüber hinaus begleitete der Eurodistrikt als Partner erneut verschiedene INTERREG-Kleinprojekte im Bereich **Luftreinhaltung und Klimaschutz**. So zum Beispiel das Projekt „ODO“ durchgeführt von Atmo Grand Est, in dessen Rahmen eine deutsch-französische Plattform für die Meldung von Geruchsbelästigungen entwickelt wird, die über eine App zugänglich und kostenlos verfügbar ist. Den Bewohnern des Eurodistrikts soll somit erstmals einfach und effektiv ermöglicht werden, störende Geruchsmeldungen zu kennzeichnen, Beschwerden kartographisch abzubilden und Problembereiche zu identifizieren. Zugleich werden die für die Gerüche verantwortlichen Akteure durch Informations- und Beratungssitzungen mobilisiert.

Weiter unterstützt wurde zudem das INTERREG-Projekt **„grenzüberschreitendes Schülerparlament Luft-Klima-Energie“**, von Atmo Grand Est, dem Jardin des Sciences und



Science&Technology, in dem sich seit Oktober 2019 mehr als 300 Schulkinder aus 15 deutschen und französischen Klassen des Eurodistriktgebietes mit den Herausforderungen des Themas Luft-Klima befassten. Als Höhepunkt des Projekts erarbeiteten 76 Schülerdelegierte Anfang Februar 2020 bei einem großen grenzüberschreitenden Schülerparlament im Europäischen Parlament in Straßburg fünf Umweltbeschlüsse zu den Bereichen Biodiversität, Nachhaltige Landwirtschaft, Verkehr und Stadtplanung, Energiewende sowie wirtschaftliche Entwicklung, adressiert an die gewählten Abgeordneten der Gemeinden am Oberrhein. Erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte außerdem das INTERREG-Projekt **Atmo-Vision**, mit dem Ziel durch das Schaffen harmonisierter Instrumente eine einheitliche Datenbank zu erhalten, die die Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Verringerung der Umweltverschmutzung ermöglicht. Der Fokus des Projekts, in dessen Rahmen u.a. eine Charta für Luftqualität erarbeitet wird, lag auf den drei Schlüsselthemen Luftbelastung, Treibhausgase und Energie.



Auch die Jugend- und Integrationsarbeit verlief 2020 im Eurodistrikt zu großen Teilen digital. So kamen rund 40 deutsche und französische Akteure aus den Bereichen der Jugend- und Flüchtlingsarbeit anlässlich der fünften Ausgabe der **grenzüberschreitenden Eurodistrikt-Projektbörse** im November erstmals zu einem virtuellen Austausch im Onlineformat zusammen. Mit der mittlerweile fest etablierten und gut besuchten Veranstaltung gelang es dem Eurodistrikt abermals, eine Plattform für den direkten deutsch-französischen Austausch über Erfahrungen, Erwartungen und Herausforderungen jugendlicher Projektarbeit zu schaffen, wobei diesmal insbesondere die Potenziale digitaler Begegnung in den Blick genommen wurden. Gerade in Zeiten der Pandemie, in der reale Kontakte gegen Null gingen, setzte der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau damit auf eine grenzüberschreitende Netzwerkbildung und auf Kontakthalten im Jugendbereich. Wie in den Jahren zuvor diente die Projektbörse dabei zugleich als Abschlussveranstaltung des Eurodistrikt-Flüchtlingsfonds und seiner im Jahr 2020 geförderten Projekte.

In seiner **Rolle als Multiplikator und Mittler** war der Eurodistrikt außerdem weiterhin in der Arbeitsgruppe Jugend der Oberrheinkonferenz aktiv.



2020 ging das von INTERREG geförderte Projekt „**Einbindung der Zivilgesellschaft in den Gebieten der Eurodistrikte**“, das die vier Eurodistrikte im Oberrhein unter der Federführung des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau gemeinsam gestalten, in sein viertes Jahr. Eine wichtige Finanzierungsmaßnahme blieb

dabei der Kleinprojektauftrag (ehemals Mikroprojektfonds) des Programms INTERREG VA Oberrhein, dank dem in jedem Eurodistrikt **Kleinprojekte** in Höhe von insgesamt 100.000 € FEDER pro Jahr umgesetzt werden können.

INTERREG-Kleinprojekte im Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau 2020

Projekt	Projekträger	Voraus. Gesamtbudget	Voraus. INTERREG-Mittel
Grenzüberschreitende Begegnungen junger Athleten	Comité Départemental d'Athlétisme du Bas-Rhin	29 250,00 €	17 550,00 €
Kartographie des grenzübergreifenden Gebiets des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau	CNRS - Délégation Alsace	66 649,00 €	39 989,40 €
ODO Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau - Geruchsmeldeplattform	Atmo Grand Est	51 000,72 €	30 600,43 €
Die Tore der Zeit: eine kulturelle Saison speziell für Jugendliche zum Erbe der Schlösser und Burgen entlang des Rheins	Conseil Départemental du Bas-Rhin	64 680,70 €	38 808,42 €
DIPTYK - grenzüberschreitende fotografische Dialoge	Association La Chambre	59 030,55 €	35 418,33 €
Kein Kind zurücklassen: Innovationen und Alternativen zur Fremdunterbringung über Grenzen hinweg	Euro-Institut	66 661,00 €	39 996,60 €



Schülerparlament.

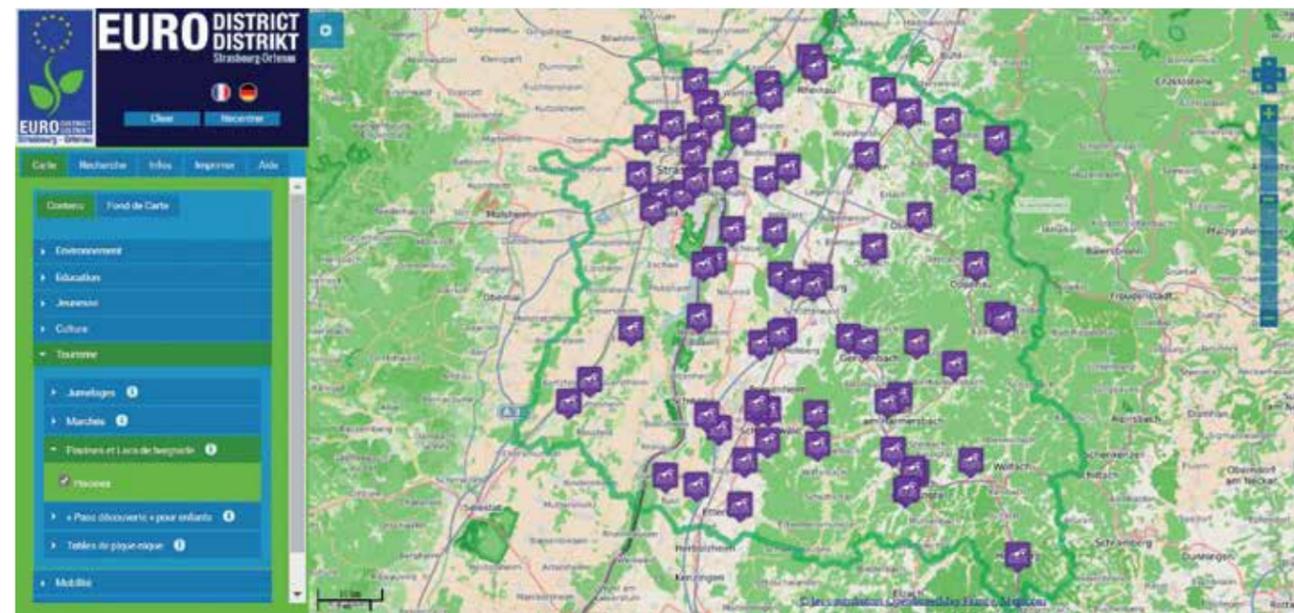


In einem deutsch-französischem Gebiet wie dem des Eurodistrikts Strasbourg-Ortenau unterliegen alle Bereiche des alltäglichen Lebens einer grenzüberschreitenden Überlegung. Dies gilt auch für die oft gemeinsamen Fragen rund um die Themen Prävention und Sicherheit, für die Ländergrenzen oft noch ein Hindernis darstellen.

Wichtig ist dabei zunächst einen moderierten Rahmen für den grenzüberschreitenden Informationsaustausch bereitzustellen, in dem heikle Themen mit teils unterschiedlichen Rechtslagen in beiden Ländern offen und vertraulich miteinander angesprochen werden können. Zu diesem Zweck traf sich die seit 2011 existierende **Expertengruppe des Eurodistrikts** mit ihren deutschen und französischen Vertretern von Polizei, Police, Gendarmerie, den Städten Straßburg, Kehl und Oberkirch, den Staatsanwaltschaften, der Präfektur, der Region Grand Est sowie dem Gemeinsamen Zentrum der deutsch-französischen Polizei- und Zollzusammenarbeit auch in 2020 wieder regelmäßig und arbeitete an sicherheitsrelevanten Fragestellungen für das gemeinsame Gebiet.

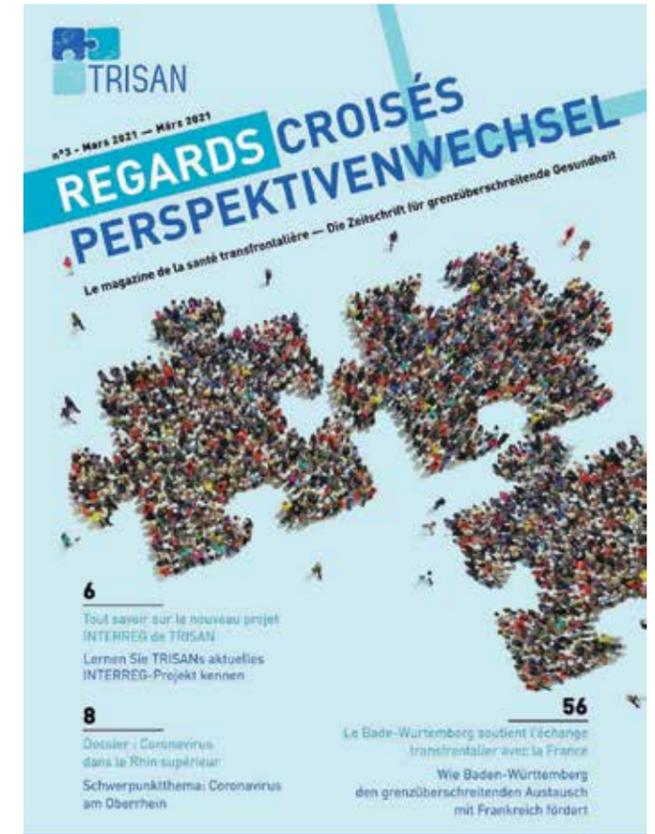
Ein praktisches Beispiel ihrer Arbeit zeigte sich beispielsweise zum Jahreswechsel mit der Erstellung eines deutsch-französischen Vergleichsdokuments zu den geltenden Vorschriften bezüglich der **Handhabung von Feuerwerkskörpern** an Silvester, deren Kauf, Gebrauch und Transport, auf beiden Rheinseiten unterschiedlichen Reglementierungen und Zuständigkeiten unterliegen. Oder aber in der **„Arbeitsgruppe Schwimmbad“**, die als

Reaktion auf die Ausschreitungen eingerichtet wurde, die im Sommer 2019 in Ortenauer Schwimmbädern durch französische Besucher verursacht wurden. Mit ihr konnte eine grenzüberschreitende Abstimmung der Sicherheitskonzepte und Öffnungskonditionen der Schwimmbäder erarbeitet werden, die der Eurodistrikt auch über die sozialen Medien und die Presse an die Bevölkerung kommunizierte.



Insbesondere im Bereich Gesundheit war die Covid-19-Pandemie das alles bestimmende Thema. Angesichts der laufend angepassten und auf beiden Rheinseiten oft unterschiedlichen Regelungen und Hygienemaßnahmen von Staat, Land und Region waren alle Gesundheitsakteure im Oberrhein vor allem mit Koordination und Information befasst.

Der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau spielte dabei eine wichtige **Funktion als Koordinator, Vermittler und Alarmgeber**. Um eine verständliche und zweisprachige Informationsweitergabe an die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, erstellte das Generalsekretariat zum einen klare Übersichten zu den sich fast täglich geänderten Regelungen und Vorschriften beider Rheinseiten, die zum Teil nur in der jeweiligen Landessprache zugänglich waren. Zum anderen fungierte er auf Betreiben seines Präsidenten und im Sinne einer Vernetzung der lokalen Entscheidungsträger als Bindeglied zwischen den verschiedenen **Krisenstäben**. So wirkte der Eurodistrikt in der Arbeitsgruppe "Gesundheitspolitik" und dem Expertenausschuss "Prävention und Gesundheitsförderung" der Oberrheinkonferenz mit und nahm außerdem an den Krisenstäben des Landratsamtes Ortenaukreis und der Präfektur des Bas-Rhin teil und engagiert sich auch im Rahmen des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Aachener Vertrages für die Harmonisierung der durch die Pandemie notwendigen Hygienekonzepte und -vorgaben. So konnten auf dem Gebiet des Eurodistrikts ein **grenzüberschreitender Informationsfluss** an die und unter den betroffenen Gesundheitsakteuren beider Rheinseiten sichergestellt sowie Probleme identifiziert, gesammelt und mit alternativen Lösungsvorschlägen an die verantwortlichen Stellen in den Ministerien zurückgespiegelt werden.



Darüber hinaus lief im Jahr 2020 außerdem das **Kooperationsprojekt mit TRISAN** weiter. Mit einer Kick Off Sitzung wurde zu Beginn des Jahres das INTERREG-Projekt „Gesundheit ohne Grenzen am Oberrhein“ (TRISAN 2) eingeleitet, das rund dreißig Akteure aus Gesundheitsbehörden und lokalen Einrichtungen der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs zwecks Erarbeitung eines **trinationalen Handlungsrahmens für eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung** am Oberrhein zusammenführt. Neben einer finanziellen Unterstützung des Projekts in Höhe von 5.000 € war der Eurodistrikt zudem operativer Partner der von TRISAN erarbeiteten Maßnahmen im Bereich der Patientenmobilität und des Zugangs zur grenzüberschreitenden Versorgung. Ziel der gemeinsamen Arbeit ist die Erarbeitung eines Leitfadens für die Patientenmobilität am Oberrhein, der über die Modalitäten der Kostenübernahme bei Behandlungen in den Nachbarländern informieren soll. Bereits 2019 wurde gemeinsam eine Kartographie der zweisprachigen Ärzte im Eurodistrikt entwickelt, die online auf der Eurodistrikt-Webseite (Themenfeld Gesundheit) eingesehen werden kann.



Kurz vor Ausbruch der Coronapandemie stand der Jahresbeginn 2020 für den Eurodistrikt ganz im Zeichen des Behindertensports. Erstmals grenzüberschreitend kamen im Januar mehr als 80 deutsche und französische Akteure aus den Bereichen Sport und Behindertensport anlässlich des **Eurodistrikt-Sportforum zum Thema Behindertensport** in Erstein zusammen. Es war die erste Veranstaltung dieser Art, mit der der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau den Bereich der Inklusion im Sport und durch den Sport auf seinem Gebiet in den Fokus rückte – ein Bereich, in dem viele Akteure und Vereine engagiert sind, in dem der Blick über den Rhein jedoch bislang eher selten ist. Mit einem dynamischen Tag, getaktet durch eine Podiumsdiskussion zu den verschiedenen Begriffen, Sparten und politischen Rahmenbedingungen des Behindertensports beiderseits des Rheins, verschiedenen Workshops, die den Weiterbildungsmöglichkeiten des Behindertensports gewidmet waren, sowie Schnupperstunden in den Behindertensport-Disziplinen Karate und Luftgewehrschießen, initiierte der Eurodistrikt neue Impulse der grenzüberschreitenden Netzwerkarbeit.

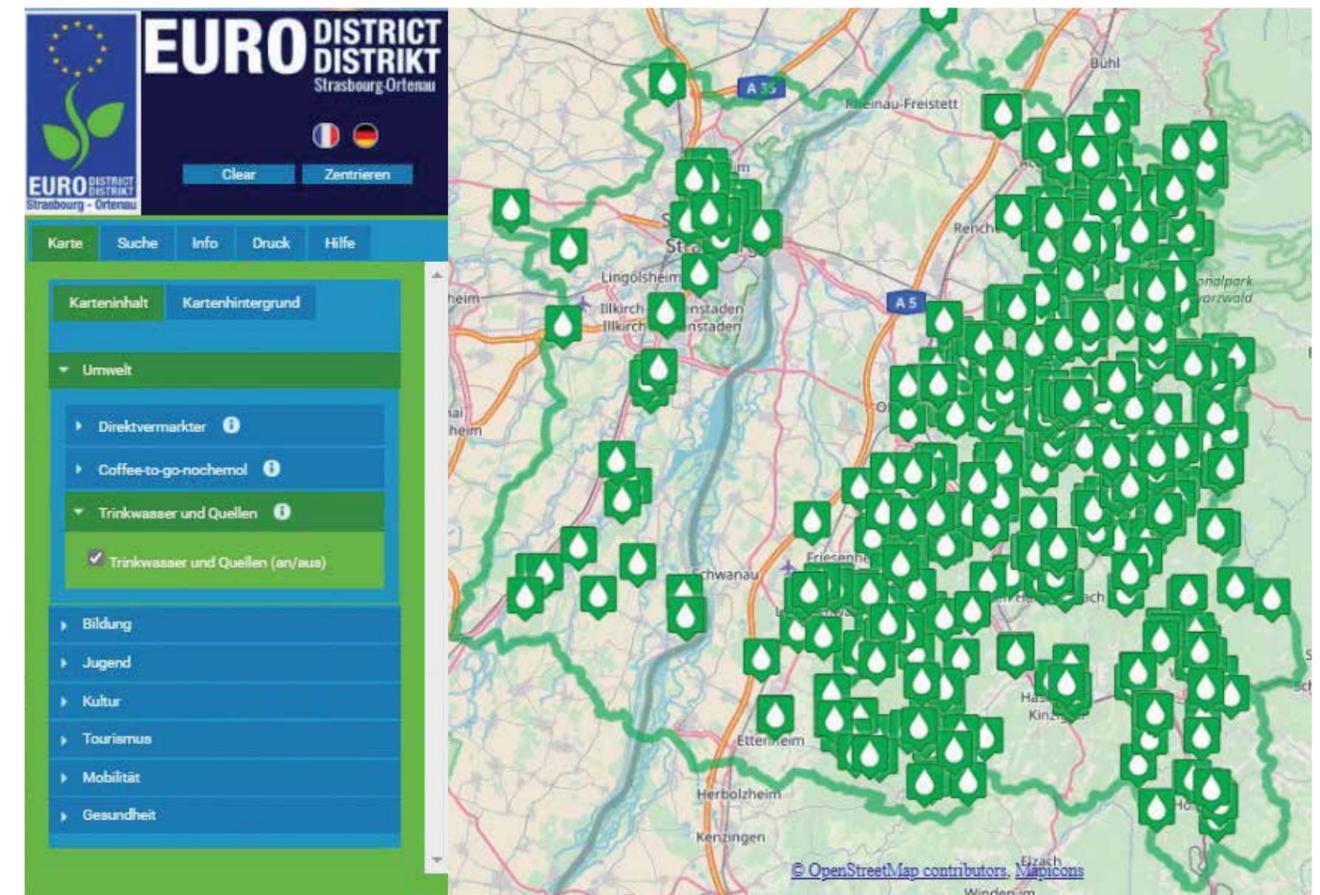
Langjährige Tradition haben die **Eurodistrikt Leichtathletikmeisterschaften**, seit 2019 ein Eurodistrikt-Eigenprojekt im Bereich Sport, die in Zusammenarbeit mit

dem Comité Départemental du Bas-Rhin d'Athlétisme und dem Verein zur Förderung der Leichtathletik in der Ortenau e.V. organisiert und im jährlichen Wechsel auf einer der beiden Rheinseiten ausgetragen werden. Im September 2020 brachte die insgesamt zehnte Ausgabe im Stadion in La Wantzenau unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen rund 300 Athleten aus dem Eurodistrikt in olympischen Sprung-, Wurf- und Laufdisziplinen zusammen. Den Gewinnern wurde neben den Gold-, Silber- und Bronzemedailles der Titel des ‚Eurodistriktmeisters‘ verliehen, der unter dem Zeichen des Fair-Play und der deutsch-französischen Freundschaft steht. Auch Freunde des Lauf-, des Paddel-, des Fecht- und des Reitsports hätten 2020 in vier weiteren Eurodistrikt-Förderprojekten zu grenzüberschreitenden Wettkämpfen und Veranstaltungen zusammenkommen sollen. Aufgrund der Pandemie mussten jedoch alle Treffen leider abgesagt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.



Eurodistriktforum-Behindertensport.

Eurodistrikt-Leichtathletikmeisterschaften.



Auch im Bereich Tourismus waren insbesondere grenzüberschreitende Begegnungen und Veranstaltungen im Pandemiejahr 2020 kaum möglich. Schweren Herzens musste so auch die **grenzüberschreitende Eurodistrikt „Rad und Genuss-Tour“** abgesagt werden, die eigentlich als touristischer Höhepunkt des Jahres im September durch das Grand Ried und die Ortenau im Süden des Eurodistriktgebiets führen sollte. In der Verbindung von Lokalkultur und nachhaltiger Mobilität werden bei der „Rad und Genuss-Tour“, einer 2017 vom Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau ins Leben gerufenen Fahrradtour, Jung und Alt jedes Jahr zur Entdeckung des gemeinsamen deutsch-französischen Gebiets und seiner Spezialitäten eingeladen. Entlang einer jährlich wechselnden Radroute bieten verschiedene Genussstopps bei Musik, Animationen und dem Verkösten lokaler Produkte ein geselliges Zusammenkommen für die Bewohner beider Rheinseiten. 2019 hatten rund 7.000 Personen an der Tour teilgenommen.

Pandemiebedingt ebenfalls ausfallen musste das traditionell von deutschen und französischen Gärtnern gemeinsam

gestaltete **Eurodistriktbeet auf der Chrysanthema**, zu der normalerweise jedes Jahr Hunderttausende Blumenfreunde beider Rheinseiten nach Lahr kommen.

Durch den Wegfall der Veranstaltungen hat sich der Eurodistrikt im Jahr 2020 daher auch im Bereich Tourismus verstärkt auf eine grenzüberschreitende Informationsvermittlung konzentriert. Als es im Sommer zu kurzfristigen Öffnungen der Schwimmbäder kam, machte der Eurodistrikt so beispielsweise alle wesentlichen **Informationen über die Badestellen** auf seinem Gebiet in der interaktiven Karte auf seiner Webseite zweisprachig zugänglich.

Den Blick fest in die Zukunft gerichtet, rief der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau zudem die **grenzüberschreitende Arbeitsgruppe Tourismus** ins Leben, um die Netzwerkarbeit unter den Tourismus-Verantwortlichen der Eurodistrikt-Mitgliedsstädte beider Rheinseiten zu stärken und deutsch-französische Begegnungsangebote für die Zeit nach der Pandemie vorzubereiten.

Kommunikation

MEDIENBEZIEHUNGEN

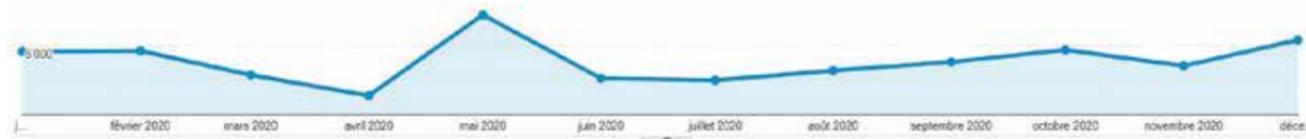
Im Laufe des Jahres 2020 wurden 22 Pressemitteilungen versandt. Insgesamt wurde der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau mehr als 100-mal in den regionalen Zeitungen erwähnt. Der Themenschwerpunkt, zu dem den Eurodistrikt auch die meisten Presseanfragen erreichten, lag dabei eindeutig auf den Reiseregulungen für den Grenzverkehr. Auch die in den Gremiensitzungen beschlossenen politischen Stellungnahmen und Resolutionen des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau generierten mehrere Presseberichte. Thematisch fand zudem insbesondere die Einweihung der öffentlichen grenzüberschreitenden Buslinie Erstein-Lahr in den Medien ein positives und umfangreiches Echo.

INTERNET

Alle Informationen rund um die jährlichen Eigenveranstaltungen, Projektförderungen und politischen Stellungnahmen des Eurodistrikts in seinen insgesamt 13 Themenbereichen, aber auch Hintergrundinformationen zu seiner Geschichte und politischen Struktur, zu seinem Generalsekretariat, zu Fördermöglichkeiten und offiziellen Dokumenten, präsentiert der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau auf seiner zweisprachigen Internetseite www.eurodistrict.eu – gespickt mit zahlreichen Bildern, Karten und weiterführenden Links. Das regelmäßig aktualisierte Web-GIS ermöglicht zudem einen individuellen Blick auf das Eurodistriktgebiet. Im Jahr 2020 dominierte die Coronapandemie auch den Internetauftritt des Eurodistrikts. Neben Unsicherheiten der Bürgerinnen und Bürger darüber, welche Regelungen jeweils aktuell gültig waren, schien auch die Sprache oft eine Hürde beim Verstehen der Beschränkungen im Nachbarland zu sein. Um grenz- und sprachübergreifend eine Orientierung zu bieten, reagierte der Eurodistrikt daher früh mit einem laufend aktualisierten Webseitenartikel und zusammenfassenden Übersichten in deutscher und französischer Sprache über die beiderseits des Rheins getroffenen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie. Dieser Ansatz zahlte sich auch im Jahr 2020 aus: Mit insgesamt 44.278 Besuchern zog die Internetseite des Eurodistrikts ganze 2.186 Nutzer mehr an als im Vorjahr.

SOZIALE NETZWERKE

Um jederzeit nah an seinen Bewohnern zu sein, bedient der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau seit 2012 auch die drei sozialen Netzwerke Facebook, Twitter und Youtube täglich in deutscher und französischer Sprache. Facebook-Follower werden regelmäßig mit Posts über die verschiedenen Eurodistrikt-Aktionen, sowie über deutsch-französische Veranstaltungen Dritter oder über Meldungen aus den verschiedenen Eurodistrikt-Mitgliedsstädten informiert. Auf Twitter steht das politische Geschehen im Eurodistrikt im Vordergrund und auf Youtube lassen hochgeladenen Videos Eigenprojekte des Eurodistrikts Revue passieren. Im Zuge der Pandemie hat sich die Öffentlichkeitsarbeit des Eurodistrikts in den sozialen Medien im Jahr 2020 zu einer regelrechten Beratungsplattform gewandelt. Insbesondere über Facebook erreichten das Generalsekretariat hunderte von Bürgeranfragen zu den gültigen Corona-Beschränkungen. Durch die zügige und fundierte Beantwortung der Bürgeranfragen konnte sich das Generalsekretariat den Ruf eines zuverlässigen Informationspartners erarbeiten und damit auch seine öffentliche Wahrnehmung steigern. Posts über die geltenden Regelungen erreichten teils mehr als 11.000 Personen und wurden über mehr als 200-mal geteilt. Insgesamt wuchs die Anzahl der Facebook-Freunde im Jahr 2020 um das Doppelte auf knapp 4.500 Personen und die Anzahl der Twitter-Follower um ca. 400 auf etwas mehr als 1.000 Personen an.



FOLGT UNS AUF:

- eurodistrict
- EurodistrictStrasbourgOrtenau
- <https://www.youtube.com/channel/UCJ5jrJeAtwnjPhQe2DCTTsQ>

Eurodistrikt-Haushalt 2020

AUSGABEN

797 889 €

BETRIEBSKOSTEN

790 345 €

> Betriebskosten	81 332 €
> Personalkosten	315 343 €
> Institut. Sitzungen	11 068 €
> Kommunikation	4 351 €
> Projekte	298 552 €
> Fördermittel	69 025 €
> Abschreibung	10 674 €

INVESTITION

7 544 €

> Materialkauf	7 544 €
> Internet & Kommunikation	0 €

EINNAHMEN

1 558 475 €

BETRIEBSKOSTEN

1 485 156 €

> Mitgliederbeiträge	850 000 €
> Strukturfonds	189 297 €
> Verschiedene Einnahmen	18 149 €
> Übertrag	427 710 €

INVESTITION

73 319 €

> Abschreibung	10 674 €
> Übertrag	62 645 €

ERGEBNIS

760 586 €

Projektname	Projektträger und Partner	Förderung
Theater Baal Europe - Buchung von 30 Vorstellungen (Forum am Rhein)	BAAL novo	60 000 €
Workshop TV Serien - Deutsch-französisches Serienatelier	SAFIRE	3 025 €
Online-Portal Freizeitfahrplan	Verkehrsclub Deutschland (VCD), Regionalverband Südbaden e.V.	1 000 €
FAMOSIK 2	Ballade	5 000 €
INTERREG AtmoVision	Atmo Grand Est / LUBW / EIFER / FIBOIS / Grand Est / ADEME / EMS/ Lufthygieneämter Basel-Kanton, Basel-Stadt und Basel-Land	5 000 €
Pädagogisches Online-Spiel "Rheingold"	Département du Haut-Rhin	2 500 €
INTERREG Microprojet Karto-District	CNRS	5 000 €
INTERREG TRISAN	Euro-Institut	1 000 €

Aufgrund der Covid-19-Pandemie sind viele der deutsch-französischen Begegnungsprojekte und Förderanträge weggefallen.



EVTZ Eurodistrict
Strasbourg-Ortenau
info@eurodistrict.eu
Sitz: 1, parc de l'étoile
67076 Strasbourg CEDEX (F)
Büro: Fabrikstrasse 12
77694 Kehl (D)
Tel: +49 (0)7851-899 75 10
Fax: +49 (0)7851-899 75 29

Das Team des Eurodistricts.



Anika KLAFFKE
Generalsekretärin
anika.klaffke@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 11



Viviane SCHMIDT
Projektmanagerin Jugend,
Kultur, Tourismus & Referentin
Kleinprojekte
viviane.schmidt@eurodistrict.eu
Tél : +49 (0)7851-899 75 17



Dr. Lioba MARKL-HUMMEL
Projektmanagerin Mobilität,
Raumplanung (GIS), Umwelt
lioba.markl-hummel@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 12



Lauréline FLAUX
Projektmanagerin Bildung, Sport,
Gesundheit, Soziales
laureline.flaux@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 18



Katrin NEUSS
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
und Veranstaltungen
katrin.neuss@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 15



Noëlle HERTAUT
Projektbeauftragte Steuerung,
Budgetanalyse, Personalverwaltung
noelle.hertaut@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 10



Camille STREHL
Koordination des INTERREG-Projektes
Zivilgesellschaft und Projektmanagerin
Wirtschaft, Prävention und Sicherheit
camille.strehl@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 13



Mallory BLANCHARD
Assistentin
mallory.blanchard@eurodistrict.eu
Tel: +49 (0)7851-899 75 14

Composition Conseil 2020

Suppléants - Stellvertreter Titulaires - Ratsmitglieder



Michel ANDREU-SANCHEZ
Maire d'Erstein
Vice-président de la
Communauté de Communes
du Canton d'Erstein

Jeanne BARSEGHIAN
Vice-Présidente
de l'Eurométropole
Maire de Strasbourg

Jacques BAUR
Maire de Blaesheim
Conseiller eurométropolitain

Bruno BOULALA
Conseiller de la commune
d'Ostwald
Conseiller eurométropolitain

Rebecca BREITMAN
Conseillère municipale
ville de Strasbourg
Conseillère eurométropolitaine

Andrée BUCHMANN
Adjointe à la maire
de Schiltigheim
Conseillère eurométropolitaine



Josiane CHEVALIER
Préfète de la région
Grand Est
Préfète du Bas-Rhin

Danielle DAMBACH
Maire de Schiltigheim
2^{ème} Vice-Présidente
de l'Eurométropole

Cécile DELATTRE
Maire d'Oberhausbergen
14^{ème} Vice-présidente
de l'Eurométropole

Julia DUMAY
Adjointe à la maire
de Strasbourg
Conseillère eurométropolitaine

Céline GEISSMANN
Adjointe à la maire
de Strasbourg
Conseillère eurométropolitaine

Marc HOFFSESS
Adjoint à la maire
de Strasbourg
Conseiller eurométropolitain



Marianne HORN-GONIER
Maire de Rhinau
Vice-Présidente de la
Communauté de Communes
du Canton d'Erstein

Pia IMBS
Maire de Holtzheim
Présidente de l'Eurométropole

Alain JUND
Conseiller municipal
délégué
6^{ème} Vice-Président
de l'Eurométropole

Annie KESSOURI
Maire de Kolbsheim
Conseillère eurométropolitaine

Jean-Louis KIRCHER
Conseiller de la commune
d'Illkirch-Graffenstaden
Conseiller eurométropolitain

Julien KOEGLER
Maire de Gerstheim
Vice-Président de la Communauté
de Communes du Canton
d'Erstein



Michèle LECKLER
Maire de la commune
de Plobsheim
Conseillère eurométropolitaine

Anne MISTLER
Adjointe à la maire
de Strasbourg
Conseillère eurométropolitaine

Pierre OZENNE
Adjoint à la maire
de Strasbourg
Conseiller eurométropolitain

Valentin RABOT
Maire de Achenheim
13^{ème} Vice-Président
de l'Eurométropole

Pierre ROTH
Conseiller municipal
délégué
18^{ème} Vice-Président
de l'Eurométropole

René SCHAAL
Maire de Lipsheim
Conseiller eurométropolitain
délégué



Stéphane SCHAAL
Maire de Limersheim
Président de la Communauté de
Communes du Canton d'Erstein

Françoise SCHAETZEL
Conseillère municipale
déléguée
7^{ème} Vice-Présidente
de l'Eurométropole

Doris TERNOY
Maire de Breuschwickersheim
Conseillère eurométropolitaine

Jean-Philippe VETTER
Conseiller municipal
Conseiller eurométropolitain

Emmanuel WEISTROFFER
Chef de la mission
d'ingénierie publique

Caroline ZORN
Conseillère municipale
déléguée
12^{ème} Vice-Présidente
de l'Eurométropole

Zusammensetzung Rat 2020

Titulaires - Ratsmitglieder | Suppléants - Stellvertreter



Martin ABMUTH
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Hofstetten

Dr. Karlheinz BAYER
Kreisrat Ortenaukreis

Matthias BRAUN
Oberbürgermeister
der Stadt Oberkirch
Kreisrat Ortenaukreis

Christian CLEIB
Stadtrat Oberkirch

Dr. Karl-Heinz DEBACHER
Kreisrat Ortenaukreis

Carsten ERHARDT
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Nordrach



Thorsten ERNY
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Gengenbach

Edgar GLEIB
Kreisrat Ortenaukreis

Dorothee GRANDERATH
Kreisrätin Ortenaukreis
Gemeinderätin Lahr

Hans-Jörg HOSCH
Kreisrat Ortenaukreis

Christian HUBER
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Willstätt

Markus IBERT
Oberbürgermeister
der Stadt Lahr



Rosa KARCHER
Gemeinderätin Achern

Kai-Achim KLARE
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Rust

Bruno METZ
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Ettenheim

Klaus MUTTACH
Oberbürgermeister
der Stadt Achern
Kreisrat Ortenaukreis

Michael NGUYEN
Gemeinderat Kehl

Jochen PALEIT
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister
Kappel-Grafenhausen



Heinz RITH
Kreisrat Ortenaukreis

Eberhard ROTH
Gemeinderat Lahr
Kreisrat Ortenaukreis

Sven ROTHMANN
Kreisrat Ortenaukreis

Frank SCHERER
Präsident Eurodistrikt
Landrat Ortenaukreis

Edith SCHREINER
Kreisrätin Ortenaukreis

Alexander SCHRÖDER
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Meißenheim



Maren SEIFERT
Gemeinderätin Offenburg
Kreisrätin Ortenaukreis

Thomas SEITZ
Kreisrat Ortenaukreis

Marco STEFFENS
Oberbürgermeister
der Stadt Offenburg

Sanja TÖMMES
Kreisrätin Ortenaukreis

Toni VETRANO
Oberbürgermeister
der Stadt Kehl
Kreisrat Ortenaukreis

Michael WELSCH
Kreisrat Ortenaukreis
Bürgermeister Rheinau